



## Vereinsnachrichten

Leben mit Demenz –  
Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.  
Ausgabe 1/17

„Gelassenheit nimmt das Leben ernst, aber nicht schwer.“  
(Ernst Reinhardt)

14. Juli 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

anbei senden wir Ihnen zwei Alzheimer-Infohefte. Schwerpunktthema des Alzheimer **Infohefts 1/2017** ist das **Leben mit Demenz auf dem Lande**. Wo die Wege weit sind und gesundheitliche und pflegerische Angebote dünner gesät sind, gibt es andere Ideen und Ansätze, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu erreichen, als in großen Städten und Ballungsräumen. In der Rubrik „Forschung und Medizin“ geht es unter anderem um den aktuellen Stand der Forschung zu Antikörpern, mit denen die Alzheimer-typischen Ablagerungen im Gehirn bekämpft werden sollen. Außerdem gibt Prof. Kurz Antworten auf die häufig gestellten Fragen zu einem möglichen Zusammenhang zwischen Aluminium und der Alzheimer-Krankheit. Im Wahljahr 2017 besonders wichtig ist auch die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen Menschen mit Demenz an den Wahlen teilnehmen dürfen. Dazu informiert ein Beitrag von Rechtsanwältin Bärbel Schönhof. Im Alzheimer **Infoheft 2/2017** geht es um das Thema **Demenz und Sexualität**, das immer noch eher selten angesprochen wird, aber dennoch für Viele eine Rolle spielt. In einem Beitrag spricht eine Ehefrau offen über die Erfahrungen mit Zärtlichkeit und Sexualität mit ihrem demenzkranken Mann. In einem anderen Beitrag - „Verliebtsein ist keine Frage des Alters“ - wird beschrieben, wie in einem Heim bei schwierigen Situationen das sogenannte Ethikkomitee einbezogen wird. Auch in weiteren Beiträgen wird anhand von Fallbeispielen aufgezeigt, wie in Heimen mit typischen Situationen in Bezug auf Körperlichkeit und Sexualität umgegangen wird. Ein Artikel aus dem Themenbereich Forschung und Medizin geht der Frage nach, welche wichtigen Hinweise die erbliche Form der Alzheimer-Krankheit für die Forschung gibt. Außerdem erläutert ein Beitrag, wie eine Gedächtnis-sprechstunde arbeitet und es geht um das Thema Yoga für Menschen mit Demenz. Wie immer finden Sie in beiden Heften weiterhin interessante Buchrezensionen, Filmtipps und Artikel zu interessanten neuen Demenz-Projekten.

Neben den Alzheimer Infoheften senden wir Ihnen außerdem das Protokoll der Jahreshauptversammlung zu, die am 12. Juni stattfand. Aktuelle Infos zu unserem Aktivitätsprogramm finden Sie auf der Website des Vereins. Für diejenigen von Ihnen, die die neuen Faltblätter für das 2. Halbjahr noch nicht bekommen haben, haben wir die Faltblätter als Anlage beigelegt.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen schöne Sommertage!

Dr. Harriet Heier, 1. Vorsitzende

## Anlagen

Alzheimer Infoheft 01/2017

Alzheimer Infoheft 02/2017

Protokoll der Jahreshauptversammlung

## Überregionale Veranstaltungen

### **Kongress Alzheimer Europe „Care today, cure tomorrow“, 02.-04.10.2017 in Berlin**

Der 27. Kongress der europäischen Dachorganisation Alzheimer Europe wird vom 2. bis 4. Oktober 2017 in Berlin stattfinden. Das Motto des Kongresses ist „Care today, cure tomorrow“. Etwa 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa werden zu den Vorträgen, Workshops und Diskussionen zu einem breiten Themenspektrum erwartet. Eingeladen sind alle, die beruflich, als Angehörige oder als selbst Betroffene mit dem Thema Demenz konfrontiert sind, sowie alle Interessierten.

Die Leitthemen des Kongresses sind „Leben mit Demenz“, „Betreuung und Pflege“, „Medizinische Aspekte“, „Rechtliche und ethische Fragen“. Die Kongresssprache ist Englisch, die Deutsche Alzheimer Gesellschaft organisiert deutschsprachige Symposien zu den Themen „Seltene Demenzformen“, „Neue Wohnformen“ und „Demenz und Autofahren“.

Ausführliche Informationen, Anmeldung und Hotelbuchung unter [www.alzheimer-europe.org/Conferences](http://www.alzheimer-europe.org/Conferences).

### **Fachtagung zu Demenz im jüngeren Lebensalter am 17. Oktober 2017 in Berlin**

Wenn eine Demenz bereits im Alter von unter 65 Jahren auftritt, ist sie mit besonderen Herausforderungen für die Betroffenen, für ihre Angehörigen, aber auch für Ärzte, Pflege- und Betreuungseinrichtungen verbunden. Zum Abschluss des europäischen Kooperationsprojekts RHAPSODY, in dem ein spezielles Informationsangebot für Angehörige von jung an Demenz erkrankten Menschen entwickelt wurde, organisiert die DAIZG am 17. Oktober 2017 eine Fachtagung in Berlin. Dort sollen verschiedene Ansätze zur Unterstützung bei Demenz im jüngeren Lebensalter vorgestellt werden.

Informationen zum Projekt RHAPSODY finden Sie unter: [www.rhapsody-project.eu](http://www.rhapsody-project.eu)

## Veröffentlichungen

### **Broschüre „Konflikte im Heim? – Verbraucherschlichtung als Chance“**

Wenn in einer Pflegeeinrichtung Konflikte auftreten, sind sie oft belastend, weil die Bewohnerinnen und Bewohner sich der Situation nicht entziehen können. Eine neue Broschüre informiert über die Möglichkeiten einer außergerichtlichen Schlichtung für Pflegeheimbewohner bei vertraglichen Meinungsverschiedenheiten. Die Schlichtung kann dabei eine Alternative zu einem aufwändigen und teuren Gerichtsverfahren darstellen. Die Broschüre „Konflikte im Heim? – Verbraucherschlichtung als Chance“ wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) in Zusammenarbeit mit der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen (BIVA) herausgegeben und ist kostenlos erhältlich.

Die Broschüre und weitere Dokumente zum kostenlosen Herunterladen finden Sie auf der Homepage der BIVA: [www.biva.de/streitschlichtung-im-heim/downloads-und-links/](http://www.biva.de/streitschlichtung-im-heim/downloads-und-links/)

## **Stellungnahme: Halbwahrheiten und Heilsversprechen rund um die Alzheimer-Krankheit helfen nicht weiter**

In Magazinen, Zeitungen und der populärwissenschaftlichen Literatur tauchen in den letzten Jahren immer wieder Behauptungen auf, welche die Existenz der Alzheimer-Krankheit grundsätzlich in Frage stellen, unkonventionelle Erklärungen für ihre Entstehung liefern oder alternative Behandlungsmöglichkeiten als Weg zur Heilung propagieren.

Diese Behauptungen werden oft journalistisch geschickt dargestellt und können eine hohe Überzeugungskraft haben. Auch wenn Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und diejenigen, die ihnen helfen und beistehen wollen, die Realität der Krankheit aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen nur zu gut kennen, wirken derartige Aussagen auf sie verunsichernd und wecken ungerechtfertigte Hoffnungen. Häufig lassen sie sich aber gar nicht so einfach widerlegen.

Der Vorstand der Deutschen Alzheimer Gesellschaft hat deshalb eine Stellungnahme erarbeitet, in der den wichtigsten dieser Behauptungen wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse gegenübergestellt werden.

Die Stellungnahme als PDF herunterladen:

[https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/broschueren/stellungnahme\\_dalzg\\_halbwahrheiten.pdf](https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/broschueren/stellungnahme_dalzg_halbwahrheiten.pdf)

## **ZQP-Report zu „Jungen Pflgenden“**

Ein großer Teil der Pflege wird in Deutschland von Angehörigen geleistet. Dass auch Kinder und Jugendliche zu den Pflgenden gehören, ist bisher wenig im Bewusstsein. Dabei sind es im Alter zwischen 12 und 17 Jahren rund 230.000 junge Menschen, die nicht nur ab und an helfen sondern wesentliche Aufgaben in der Pflege beispielsweise eines Eltern- oder Großelternanteils übernehmen. Einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu dieser Gruppe, ihren Unterstützungsbedarf und die bisher vorhandenen Hilfeangebote gibt der Report „Junge Pflgende“ der Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP).

Der Report steht kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung auf den Internetseiten des ZQP

[www.zqp.de/portfolio/report-junge-pflgende/](http://www.zqp.de/portfolio/report-junge-pflgende/)

## **Neuerscheinungen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft**

### **Informationsblatt „Die Genetik der Alzheimer-Krankheit“ aktualisiert**

Genetische Faktoren spielen eine wesentliche Rolle bei der Entstehung der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzen. Allerdings sind sie in weniger als 3% der Fälle der alleinige Auslöser für die Krankheit. Darüber hinaus gibt es weitere genetische Faktoren, die das Risiko für die Alzheimer-Krankheit zwar erhöhen können, aber nicht der alleinige Auslöser sind.

Das Informationsblatt informiert über die erblichen Formen der Alzheimer-Krankheit sowie über genetische Risikofaktoren und die Möglichkeit von so genannten prädiktiven Gentests, die in bestimmten Fällen den Ausbruch der Krankheit vorhersagen können.

## **Neues Informationsblatt „Autofahren und Demenz“**

Für viele Menschen mit Demenz bedeutet selbstständiges Autofahren Unabhängigkeit und die Chance, an vielerlei Aktivitäten teilhaben zu können. Bei beginnender Demenz können manche Betroffene noch sicher Auto fahren. Wenn die Erkrankung fortschreitet, ist das nicht mehr der Fall und die Betroffenen gefährden sich und andere. Dies gilt es zu verhindern und gleichzeitig andere Möglichkeiten zu finden, um die Mobilität und Teilhabe von Menschen mit Demenz zu sichern.

Das neue Informationsblatt zum Thema Autofahren und Demenz gibt Tipps zum Umgang mit der Problematik und Hinweise zu rechtlichen Fragen.

Beide Informationsblätter können – wie auch weitere Informationsblätter zu unterschiedlichen Themen – auf der Website der Deutschen Alzheimer Gesellschaft heruntergeladen werden: [www.deutsche-alzheimer.de/Downloads](http://www.deutsche-alzheimer.de/Downloads)

## **Buchempfehlungen**

**„Tiere, mit denen wir lebten. Tiergestützte Biografiearbeit mit Demenzkranken“**  
von Mandy Giruc, Schlütersche Verlagsgesellschaft, 2011, 165 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 26,95 Euro.

Immer mehr Einrichtungen besinnen sich darauf, dass Tiere gerade auch bei Demenzkranken die Lebensqualität erhöhen.

Dieses Buch beschreibt, wie Biografiearbeit mit Tieren stattfinden kann. Tiere, die die älteren Menschen oft aus ihrer Jugend kennen: Ziegen und Schafe, Pferde und selbst Schweine sind die Stars in der tiergestützten Biografiearbeit. Dieses Buch bietet alles: die theoretischen Grundlagen, die Planung und Umsetzung der Gruppenstunden und die Chance, biografische Details zu erfahren, die in der Pflege und Begleitung älterer Menschen von großer Bedeutung sind.

**„WAS GEHT ... — Aktivitäten und Potenziale von Menschen mit Demenz“**  
von Petra und Michael Uhlmann, edition uhlensee, 2016, 168 Seiten, über 100 Fotografien, 29,90 Euro.

Vor zehn Jahren machten die Ausstellung „Was bleibt ... Porträts und Geschichten von Menschen mit Demenz“ und das dazugehörige Buch von sich reden. Inzwischen ist „Was bleibt“ an 60 Orten (auch in Minden!) als Ausstellung gezeigt worden und beide Auflagen des Buches sind vergriffen. Nun ist ihr neues Buch „Was geht...Aktivitäten und Potenziale von Menschen mit Demenz“ – herausgekommen: ein schöner Bildband mit Fotos von Michael Uhlmann und Texten von Petra Uhlmann. Es zeigt, allen Vorurteilen zum Trotz: es gibt sie, Menschen mit der Diagnose Demenz, die aktiv und kreativ sind. Und es gibt zahlreiche Initiativen und engagierte Vereine, die hierfür Begleitung, Schutzraum und Gelegenheiten bieten. Um zu erfahren, was noch geht, welche Potenziale weiterhin vorhanden und welche Rahmenbedingungen es für deren Entfaltung braucht, haben sich Michael und Petra Uhlmann in verschiedenen Regionen Deutschlands umgehört und umgesehen. Sie haben Menschen mit und ohne Demenz über Jahre begleitet, mit ihnen gesprochen und ihre Eindrücke notiert und fotografiert. Viele der Bilder und Geschichten stammen aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Ein Buch das Mut macht!

**Bestellungen über: [www.editionuhlensee.de/produkt/buch-was-geht/](http://www.editionuhlensee.de/produkt/buch-was-geht/)**